

Rolf Pohlmeier

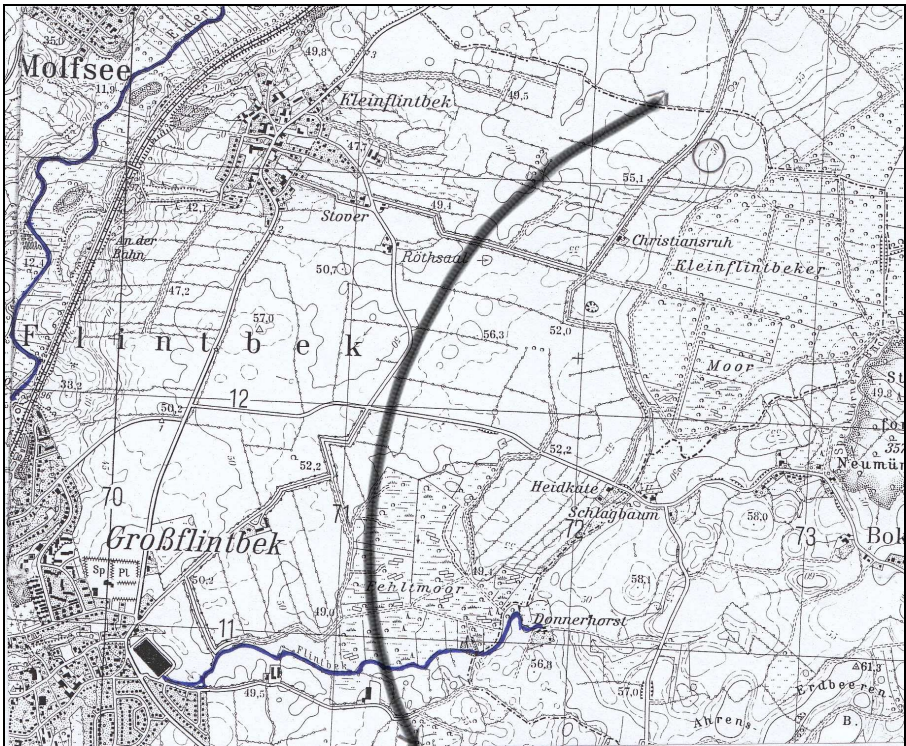
## So gesehen

### Die Flintbeker Sichel

„Die größte ergrabene Totenstätte im nördlichen Europa. Über 80 Grabhügel der Stein- und Bronzezeit“.

Das Ausgrabungsgebiet erstreckte sich sichelförmig zwischen Groß- und Kleinflintbek am Rande der beiden Moore: Fehltmoor und Kleinflintbeker Moor.

Die Länge betrug 4 km und die Breite ca. 0,5 km.



Der 1994 vom Verschönerungsverein Flintbek gestiftete Gedenkstein mit Bronzetafel steht am Weg bei dem Wohnplatz Christiansruh in Richtung Meimersdorf.



*Hügelgräberfeld Flintbek Feldmark*

Die gesamte Ausgrabungsfläche ist eingeebnet worden und wird wieder landwirtschaftlich genutzt.

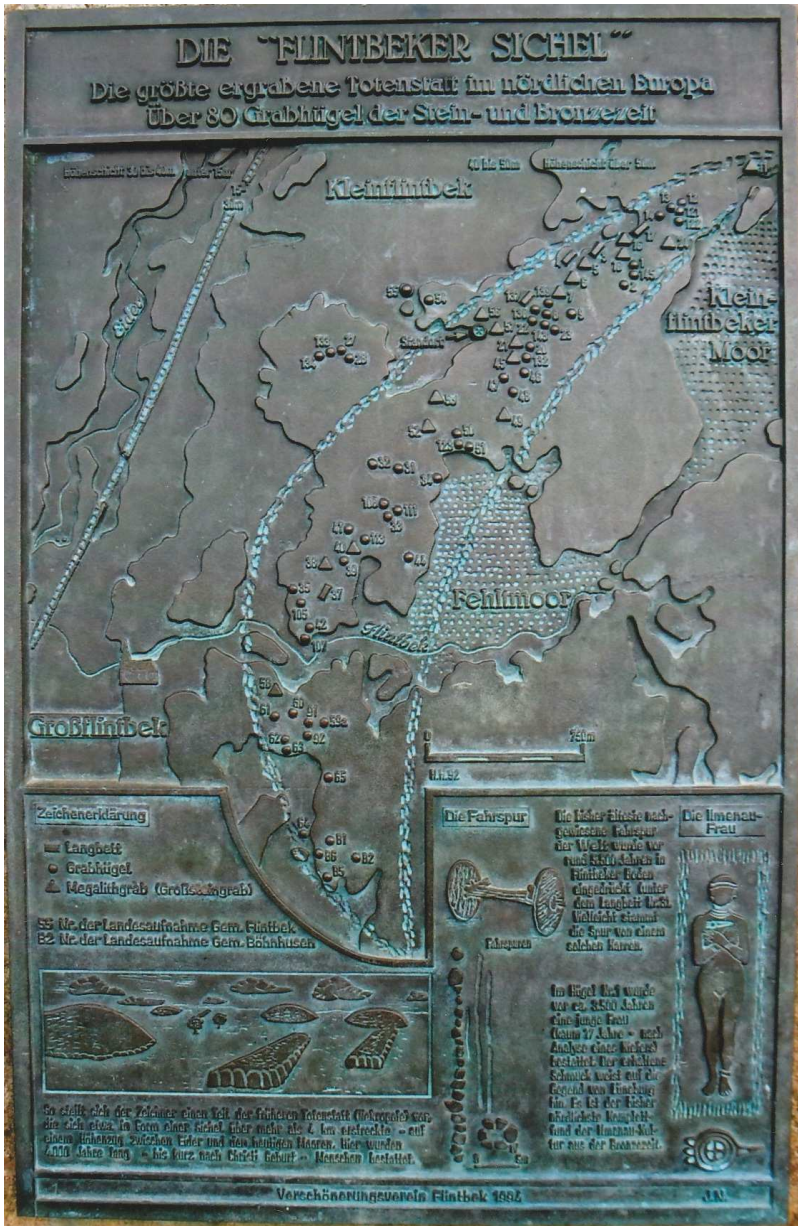
Der Prähistoriker und Ausgrabungsleiter Bernd Zich hat in unserem Jahrbuch 1999 ausführlich über die vorgeschichtliche Fundstelle und Ergebnisse berichtet.<sup>1</sup>

Die Gedenktafel beschreibt das Ausgrabungsgebiet:

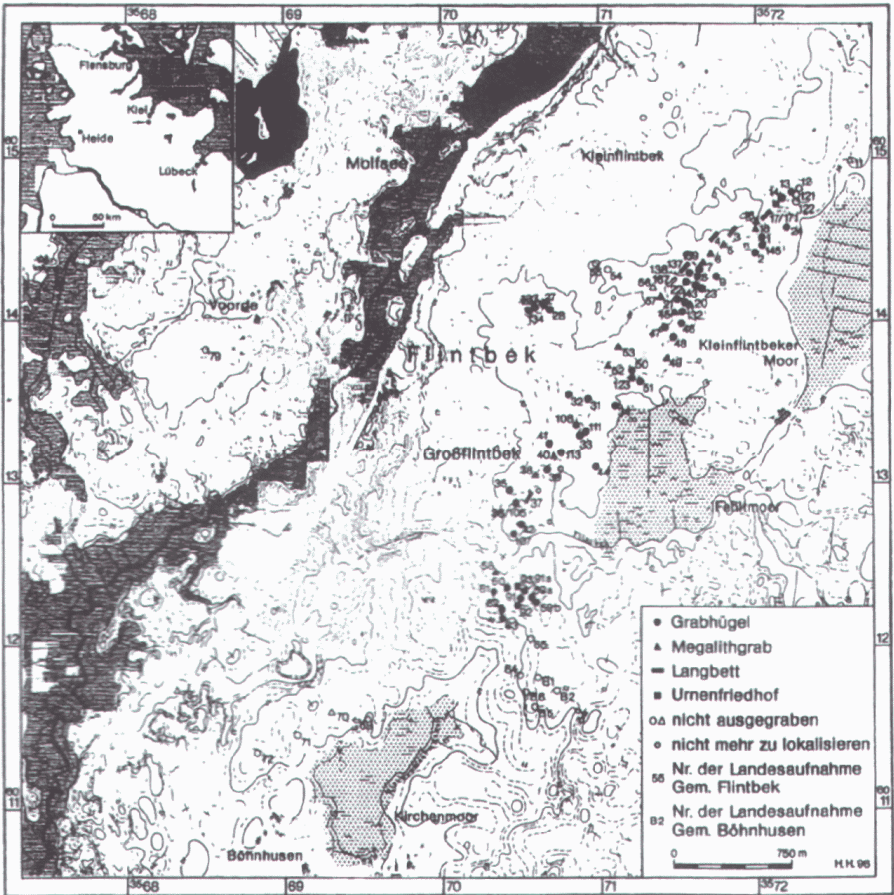
---

<sup>1</sup> Bernd Zich: Das Hügelgräberfeld von Flintbek nach zwanzig Ausgrabungsjahren, Jahrbuch 1999 des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordesholm, im Internet zu finden unter:

[http://www.geschichtsverein-bordesholm.de/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/J01\\_2\\_Zilch\\_Flintbek.pdf](http://www.geschichtsverein-bordesholm.de/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/J01_2_Zilch_Flintbek.pdf)



Gedenktafel der Flintbecker Sichel



*Vorgeschichtliche Fundstellen in der Gemeinde Flintbek, Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die zwischen LA 11 im Norden und LA B5 im Süden liegenden Fundstellen markieren den Flintbeker Hügelgräberfriedhof.<sup>1</sup>*